

# Amtsblatt

Universitätsstadt Freiberg

Nr. 3 · 23. Februar 2011

www.freiberg.de

## Herz aus Silber

2012 ist ein besonderes Jahr für Freiberg. Dann wird hier das Jahr der Jahrhunderte anlässlich „850 Jahre Freiberg“ gefeiert. Ein Fest, das mit den Bürgern für die Bürger und Gäste der Stadt gestaltet wird – und das mit viel Herz, wie auch Tümel schon weiß. Denn das Herz aus Silber ist der Kern der Werbekampagne, die jetzt gestartet worden ist. Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 6 und 7.

Karikatur: Tomas Freitag



## Kurz notiert

### Aufklärung verlangt

Aufklärung zu den jüngsten Äußerungen zur Verwendung genehmigter Fördermittel in der Stadt Freiberg verlangt Holger Reuter, Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bauwesen, in einem Schreiben an Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer. Hier heißt es: „... wir sind schon sehr verwundert ... zumal es keinerlei klärende Gespräche im Vorfeld gegeben hat.“ So fragte Reuter, woher plötzlich die Annahme stamme, dass in Freiberg Fördermittel zweckentfremdet eingesetzt würden und wie die Pressesprecherin des Ministeriums, Vera Moosmayer, zu der Aussage komme, Freiberg sein diesbezüglich ein Sorgenkind. Reuter verweist in seinem Schreiben auf zahlreiche Ehrungen, die Freiberg für seine Sanierungserfolge aus eben jenem Ministerium erhalten habe.

Abschließend betont der Bürgermeister nochmals: „Die Stadt hat die Ordnungsmaßnahme Fischerstraße ordnungsgemäß bei der SAB angezeigt und die Förderfähigkeit bestätigt bekommen.“

### Stadtrat im Festsaal

Zu seiner 20. Sitzung kommt der Freiburger Stadtrat am Donnerstag, 3. März, 16 Uhr zusammen. Wegen der Umbauarbeiten im Ratssaal findet die Zusammenkunft im Städtischen Festsaal, Obermarkt 16 statt.

Nach dem turnusmäßigen Bericht durch den Vorstand der Stadtwerke Freiberg AG sowie der Fragestunde für Einwohner wird sich das Gremium u. a. mit dem Konzept zur Betreuung des Kinder- und Jugendzentrums Beethovenstraße, dem entgeltfreien Museumsbesuch für Schüler sowie der überplanmäßigen Ausgabe für den Winterdienst befassen. → Tagesordnung Seite 8

## Aus dem Stadtrat

### Freiberg investiert in Zukunft

19. Stadtratssitzung am 3. Februar

(CH). Mit einem persönlichen Statement stieg Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm in die Sitzung des Freiburger Stadtrates Anfang dieses Monats ein. Er reagierte damit auf die aktuelle Berichterstattung der ortsansässigen Tageszeitung. Schramm äußerte sich kritisch zum Auftakt einer Serie „Querdenker“.

Auf der Tagesordnung der anschließenden Sitzung standen neben den turnusmäßigen Berichten aus städtischen Betei-

ligungsunternehmen unter anderem der Entwurf des Mittelfristigen Investitionsprogramms 2010 – 2014, der städtische Zuschuss für die laufende Vorbereitung der Jubiläumsfeierlichkeiten „850 Jahre Freiberg“, der Abschluss einer Zweckvereinbarung zur Sicherung des Grundschulstandortes Hilbersdorf sowie mehrere Straßenbaumaßnahmen und Beschlüsse zu Maßnahmen der Kanalisationsherstellung bzw. -erneuerung. → Seite 10

### Großraumlimousine mit Chauffeur

Neue Buslinien ins Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost

Zwei neue Busverbindungen sollen in Freiberg ab 7. März für eine deutliche Entspannung des Verkehrs zu Schichtbeginn beitragen: Dreimal täglich werden Busse zwischen Brand-Erbisdorf, Freiberg und dem Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173 verkehren, zunächst während einer sechsmonatigen Testphase.

Die Tour 1 führt von Brand-Erbisdorf über Zug, das Gewerbe- und Industriegebiet Süd sowie das Industrie- und Gewerbegebiet SAXONIA zum Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost. Eine zweite Tour führt von Friedeburg über den Wasserberg und Seilerberg zu den Industrie- und Gewerbegebieten SAXONIA und Freiberg Ost – und jeweils zurück. Verkehren werden die Busse jeweils passend zu den Schichtzeiten der Unternehmen und das für nur 1,26 Euro pro Tag und Person.

Hervorgegangen ist der Start der neuen Busverbindungen auf Initiative der Deutschen Solar GmbH, Freiburger Compound Materials GmbH, Siltronic AG, Verkehrsbetriebe Freiberg GmbH, Regiobus Mittelsachsen, Agentur für Arbeit Freiberg, Randstad, I.K. Hoffmann GmbH und der Stadt Freiberg. Dies ist nur eine der verschiedenen Aktivitäten, um dem drohenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken und zugleich hiesige Arbeitnehmer und potenzielle Arbeitskräfte sowie die Unternehmen in den Gewerbegebieten der Stadt Freiberg zu unterstützen.

Weitere Informationen:  
Verkehrsbetriebe Freiberg GmbH  
Frauensteiner Straße 105  
09599 Freiberg  
Tel.: 26 04 11, Fax: 26 04 61  
E-Mail: info@vbf-freiberg.de

## Auf ein Wort

### Querschläge

Liebe Freiberginnen und Freiberg,



was ein Querschlag ist, gehört im Bergbau zum Grundwissen. Schwieriger wird es mit der Bedeutung von Querschlägen im Sinne von Querschüssen. Ich habe viel übrig für unbequeme Menschen, denn ich gehöre selbst dazu, und auch bei meinen Mitarbeitern brauche ich keine Ja-Sager. Wenn aber in unserer Stadt ganz aktuell jetzt nicht nur Ufos gesichtet werden, sondern Einzelne sogar Untergangsszenarien für die Stadtentwicklung konstruieren, ja von Vandalismus und Kulturlosigkeit reden, dann ist das schlicht bössartig. Bedauerlich ist, dass die Argumentationen gegen Parkhaus und Umgehungsstraße – bei denen sich diese Aktivisten um Aufmerksamkeit weit über Freiberg hinaus bemühen – von Halb- und Unwahrheiten strözen. Das kann die große Mehrheit der Bürger in der Regel nicht erkennen. Ich habe keine Sorge wegen Nestbeschmutzung, denn so etwas geht immer in die eigene Hose. Und wenn sich Freiberg heute als bedeutender Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturstandort präsentiert, hat das nicht nur mit Glück zu tun. Das können auch so genannte Querdenker nicht infrage stellen.

Ein Virus geht um in Freiberg. Ein Virus, das nach erfolgter Infektion als Krankheitsbild offensichtlich Realitätsverlust oder Wahrnehmungsstörungen zur Folge hat. Ich bin aber sicher, dass die Bürgerschaft sich nicht davon infizieren lässt. Es geht schließlich um die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt. Und zur Bewahrung der Schöpfung und unseres kulturellen Erbes gehört auch, Verantwortung für das Ganze zu übernehmen.

Für das Jubiläum „850 Jahre Freiberg“ werben Bürger unserer Stadt mit ihrem Gesicht unter der Überschrift: Wir lieben Freiberg. Das ist eben wie im richtigen Leben: Einen Menschen liebt man mit allen Facetten, und doch auch dann, wenn dringend erforderliche Operationen zur Erhaltung der Mobilität erforderlich sind.

Glück auf!  
Ihr

Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister

## Inhalt

Werbekampagne „850 Jahre Freiberg“

→ Seiten 6 und 7

Technische Universität Bergakademie

→ Seite 11



## Geburten im Januar

Der Oberbürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen

18 Geburten kleiner Freiburger gab es im Januar, informiert das Standesamt. Insgesamt haben acht Mädchen und zehn Jungen das Licht der Welt erblickt.

Alexa, Lina Sofie, Lina, Samantha Celin, Lina, Lilly Freya, Ayline Ingrid, Janna

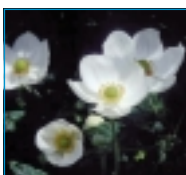
Lenny, Noel, Finneas Ben, Colin, Luca, Leo Lou, Frederik, Timon, Conrad, Emilien Marco

Allen kleinen Neufreibern ein herzliches Willkommen!

## Sprechstunde für Senioren

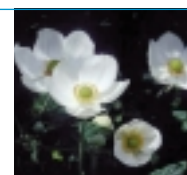
Die nächste Telefon-Sprechstunde des Seniorenbeirates des Stadtrates findet am Dienstag, 8. März, statt. Von 10 bis 12 Uhr steht Klaus Franke, Vorsitzender des Seniorenbeirates, unter der Freiburger Rufnummer 23 729 für Anfragen und Gespräche bereit.

Mit der Telefon-Sprechstunde soll vor allem älteren Freibürgern geholfen werden, denen Wege zu den Ämtern zu schwierig oder weit sind. Die Sprechstunde findet regelmäßig jeden zweiten Dienstag im Monat statt.



## Jubilare im März

Der Oberbürgermeister gratuliert auf das Herzlichste



### den 70-Jährigen

Annelies Stepan  
Alexander Kir  
Erika Weiß  
Irene Fritzsche  
Bernd Schreiter  
Reinwald Göhler  
Wilhelm Tanzel  
Dr. Ursula Frank  
Renate Hornauer  
Ursula Nickerl  
Helmut Stange  
Gudrun Jäckel  
Ingrid Schiemann  
Gerhard Hellmich  
Karin Rost  
Brunhilde Scholler  
Theresia Reichelt  
Siegfried Paul  
Rüdiger Doiwa  
Erwin Bartelt  
Edelgard Kosbab  
Gisela Starzynski  
Renate Machowetz  
Christa Rolle  
Hartmut Jäpel  
Bärbel Müller  
Ingeburg Rümmler  
Helmut Koch  
Ute Stelzner  
Marlis Baum  
Dieter Hackel  
Egon Clausnitzer  
Gisela Rätsch  
Peter Venus  
Dieter Naumann  
Christine Opalka  
Hansjörg Schmidt  
Gisela Ronge  
Werner Neubert  
Doris Würfel  
Monika Zinke

Kurt Zurek  
Karla Liebscher  
Ingrid Seidel  
Marion Hoppe  
Ute Schmidt  
Karin Hanschmann  
Barbara Kirschnick  
Gudrun Sohr  
Günter Ebigt  
Klaus Oestreich

### den 75-Jährigen

Renate Thomä  
Edith Reichert  
Irmgard Baumgart  
Renate Kirstein  
Hans Leupold  
Karlheinz Störr  
Dieter Poppitz  
Hanna Richter  
Annerose Zscheide  
Christine Lorenz  
Volkmar Rößiger  
Eberhard Weber  
Sigrid Beyer  
Klaus Eilenberger  
Renate Moßig  
Klaus Schlegel  
Christa Gottschalk  
Inge Hackenberger  
Günter Kirsch  
Hermann Obendorf  
Marianne Weiß  
Klaus Erler  
Hannelore Leber  
Herta Rettig  
Liesa Nitz  
Horst Fischer  
Ellen Hauk  
Renate Dittrich  
Hartmut Linke

Gerlinde Günther  
Johannes Pfeiffer  
Ilse Weiß  
Edith Wolf  
Rolf Liebscher  
Ilse Krumpas  
Gertraude Mierzwa  
Renate Dix  
Karlheinz Wollmann  
Manfred Groschopp  
Bruno Mettel  
Werner Triebe  
Brigitte Wagner  
Roland Fritzsche  
Erna Dietrich  
Adelgard Eichner  
Helga Uhlig  
Karlheinz Haustein  
Karl-Heinz Dittrich  
Arno Markowitz  
Günther Mittelstädt  
Lieselotte Zange  
Margarete Hauswald  
Johannes Kunze  
Helga Spann

### den 80-Jährigen

Gisela König  
Günter Benedix  
Ursula Ufer  
Heinz Breitfeld  
Lothar Liebscher  
Gertraude Rüdiger  
Ruth Balschun  
Jutta Wetzig  
Heinz Enold  
Werner Stange  
Gottfried Schubert  
Gisela Langer  
Siegfried Räder  
Ria Müller  
Brigitte Dietze

### den 85-Jährigen

Johannes Trinks  
Hedwig Kausch  
Rolf Polster  
Marta Flat  
Traute Glöckner  
Gertraud Lohse  
Heinz Nötzold  
Margarete Hochler  
Christa Nepp  
Isolde Schulze  
Elisabeth Bern  
Lisbeth Kästner  
Helga Sadler  
Berta Miller  
Ruth Mayer  
Christine Glöckner  
Klaus Pegler  
Elfriede Haubold  
Ruth Loga  
Gertraude Wloka

### den 90-Jährigen

Ilse Beyer  
Ilse Klauke  
Ellen Hauptvogel  
Heinz Störzel  
Anna Bähr  
Johanna Strachota  
Hilde Küttner  
Amalie Sommerfeld  
Maria Fischer  
Erich Wolff  
Helmut Lohse

### den älter als 90-Jährigen

Marianne Müller (91)  
Marianne Burkhardt (91)  
Gertrud Niewandt (91)  
Elfrieda Kirchmann (91)  
Mathilde Weisbach (91)

Lieselotte Preußler (91)  
Martha Zingler (91)  
Annemarie Feuereisen (92)  
Lieselotte Fiedler (92)  
Erika Keidel (92)  
Elfriede Keller (94)  
Werner Dietel (94)  
Herbert Fischer (96)  
Erna Wolf (97)  
Margarete Glöckner (98)

### ... sowie den Ehejubilaren

### Goldene Hochzeit

Margot und Ernst Menzel  
Ursula und Gunter Fischer  
Helga und Eberhard Leister  
Lieselotte und Karlheinz Würfel  
Ursula und Karl Nitz  
Ursula und Hermann Wolff  
Monika und Klaus Kempe  
Dr. Gisela und Rainer Oehme  
Christa und Dr. Johann Stein  
Monika und Gerhard Zinke  
Rosmarie und Christfried Börner  
Kathrin und Dr. Hans Bohmeier  
Luzie und Siegwart Grützmaker  
Ruth und Jürgen Bretschneider  
Renate und Rüdiger Paulick  
Anneliese und Dr. Gert Rütger  
Inge und Hellfried Schmatz  
Rosemarie und Dr. Siegfried Scholze

### Diamantene Hochzeit

Jutta und Ernst Schröder  
Ruth und Manfred Walther  
Johanna und Gerhard Ischner  
Ingeburg und Dieter Lindner

■ Baumaßnahmen in Freiberg

# Stadt in den Startlöchern für Baumaßnahmen 2011

Bürgermeister Holger Reuter informiert zu baulichen Vorhaben der Stadt Freiberg – Bürgerinformationsabend im März geplant

Mit dem nahenden Frühjahr naht auch der Start einer ganzen Reihe von wichtigen großen, aber auch kleineren Baumaßnahmen in der Stadt Freiberg. Was im Einzelnen geplant ist, darüber informiert Holger Reuter, Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bauwesen.

Auch in diesem Jahr wird es wieder wegweisende Investitionen für die Entwicklung der Stadt Freiberg geben. Mit der Bestätigung des Mittelfristigen Investitionsprogramms in der Stadtratssitzung am 3. Februar 2011 wurde der dafür notwendige Finanzrahmen genannt. Danach investiert die Stadt Freiberg 17.324.000 Euro in die Verbesserung der Lebensqualität in unserer Stadt.

Es werden wichtige Baumaßnahmen, von denen einige bereits im vergangenen Jahr begonnen worden sind, weiter geführt, und neue begonnen. So soll die Sanierung des Obermarktes im Oktober beendet werden. Der erste Bauabschnitt ist bereits abgeschlossen, der zweite und für diese Maßnahme letzte beginnt am 21. März.

Als wichtige stadtraumbildende Maßnahme wird außerdem die Sanierung des Schlossplatzes in Angriff genommen. Auch hier sollen die Baumaßnahmen im März beginnen. Zielstellung für die Sanierung des Schlossplatzes ist eine deutliche Verbesserung der Aufenthaltsqualität und damit eine Aufwertung des Stadtraumes zwischen Schloss und Schlossplatzquartier.

Die Einrichtung des Parks der Generationen auf dem Wasserberg wird mit einem zweiten Bauabschnitt fortgesetzt. Hier soll ein Park im Bereich zwischen Forstweg, Tschaikowskistraße und Karl-Kegel-Straße geschaffen werden, der den Bewohnern des Wasserberges die Möglichkeit bietet, in unmittelbarem Umfeld Erholung zu finden.

Mit der Fertigstellung der Sanierung und Erweiterung der Kindertagesstätte „Kinderland“ am Franz-Kögler-Ring werden 24 Krippenplätze, 24 Kindergartenplätze, 150 Schulhortplätze und 72 Plätze für Ganztagsbetreuung geschaffen.



Grafik: AG Werner+Maier Architekten

Die Kindertagesstätte „Kinderland“ am Franz-Kögler-Ring – so soll sie sich nach ihrer Fertigstellung präsentieren.

Auch mit dem Neubau der Kindertagesstätte Albert-Funk-Straße, für welche im Jahr 2010 die Grundsteinlegung erfolgte, werden weitere 108 Betreuungsplätze für Kinder angeboten werden können. Damit verbessert sich das Betreuungsangebot für Kinder in der Stadt Freiberg im Jahr 2011 deutlich.

»Wir bauen für den Bürger. Schritt für Schritt wollen wir die Lebensqualität in unserer Stadt verbessern und damit auch die Anziehungskraft auf jene, die überlegen, zukünftig Bürger unserer Stadt werden zu wollen.«

**Holger Reuter**  
Bürgermeister

für Stadtentwicklung und Bauwesen

Fertig gestellt wird der Neubau der Karl-Günzel-Schule im Seilerberggebiet. Die Fertigstellung der dazugehörigen Sporthalle wird voraussichtlich Anfang 2012 erfolgen. Zu bemerken ist für den Neubau der Karl-Günzel-Schule, dass dieser im Passivhausstandard erfolgt und damit ein wichtiger Beitrag zu Ressourcenschonung ist.

Mit dem Erwerb des Bürgerhauses Obermarkt 21 soll nicht nur ein bedeutendes Gebäude saniert werden. Mit dem Einzug des Bürgeramtes wird die Verwaltung den Bürgeranliegen deutlich bürgerfreundlicher

entsprechen können. Die Fertigstellung ist für das 1. Halbjahr 2012 geplant.

Ein lang gehegtes Anliegen geht sicher mit der äußeren Instandsetzung des Kornhauses in Erfüllung. Mit der äußeren Instandsetzung wird nicht nur die Standsicherheit der Giebel und des Dachstuhls wieder hergestellt, sondern auch die äußere Hülle des Kornhauses wird, dem sich entwickelnden Stadtbild angemessen, in neuem Glanz erstrahlen.

Die Bauarbeiten zum Neubau des Parkhauses Fischerstraße werden fortgesetzt. Hier ist die Fertigstellung für Mai 2012 geplant.

Weiterhin werden die Beuststraße und die Halsbrücker Straße im ersten Bauabschnitt grundhaft ausgebaut. Für den zweiten Bauabschnitt der Halsbrücker Straße laufen derzeit die Untersuchungen, unter welchen Bedingungen eine deutliche Verbesserung der Verkehrssituation auf diesem Abschnitt im Bereich zwischen Meißner Ring und Hammerschmidweg erfolgen kann.

Als Maßnahme des Hochwasserschutzes wird der Abschnitt des Münzbaches zwischen den Brücken C3 und C5, etwa in Höhe der Agricola-Schule und der ehemaligen Turnhalle, saniert.

Der durch den Winter ins Stocken geratene Ausbau der Poststraße soll bis zum Mai beendet sein.

Private Sanierungsmaßnahmen werden mit 3.779.000 Euro unterstützt.

Als Verbesserung der Kommunikation mit den Bürgern soll auch die Erneuerung der Medientechnik im Ratssaal, dem Sitzungssaal des Stadtrates, verstanden werden. Mit der Erneuerung der Medientechnik wird es für die Besucher der Ratssitzungen wesentlich besser möglich sein, den während der Sitzung erfolgten Argumentationen zu folgen. Auch die Qualität der Präsentation der Beschlussvorlagen wird sich deutlich verbessern.

Die Freiburger Abwasserbeseitigung führt den Ausbau der Stickstoffeliminierung fort. Darüber hinaus werden zahlreiche Abwasserkanäle erneuert.

Dieser Beitrag soll einen Überblick über die im Jahr 2011 geplanten Baumaßnahmen geben. Wie Sie es bereits aus dem Jahr 2010 kennen, sollen in den folgenden Amtsblättern die Baumaßnahmen im Einzelnen und sehr detailliert vorgestellt werden. Eine Bürgerinformation über die Gesamtheit der in der Stadt Freiberg im Jahr 2011 geplanten Baumaßnahmen ist geplant. Dazu wird separat eingeladen.

Neben den Baumaßnahmen sichern städtebauliche Planungen die Zukunft unserer Stadt. So erfolgt derzeit die Überarbeitung des Flächennutzungsplanes sowie die Erarbeitung des Bebauungsplanes Frauensteiner Straße II zur Sicherung künftiger Gewerbeansiedlungsflächen. Dies sind Planungen, die weit in die Zukunft reichen und diese auf mehr als 20 Jahre vorzeichnen.



Der Ratssaal im Rathaus: Hier wo sonst die Stadträte ihre Entscheidungen für die Stadt treffen, wird derzeit kräftig gebaut: Ricardo Hendel von der elektro union ist gerade dabei einen Kabelschacht fürs Verlegen der Medientechnik auszuheben. Foto: PS



Das Bürgerhaus am Obermarkt: Nach seiner Fertigstellung im ersten Halbjahr nächsten Jahres soll das Gebäude Obermarkt 21 wie abgebildet aussehen, links die Ansicht von der Weingasse, rechts die vom Obermarkt. Grafik: Architekturbüro Benedix

## Beschlüsse

### Sitzung des Stadtrates vom 03.02.2011

#### Beschluss-Nr. 1-19/2011:

Der Stadtrat beschließt, den Entwurf des Mittelfristigen Investitionsprogrammes 2010 – 2014 vorbehaltlich des Haushaltsausgleiches der Aufstellung des Finanzhaushaltes 2011 sowie des Finanzplanes 2010 – 2014 zu Grunde zu legen.

Ja-Stimmen: 26, Enthaltungen: 6

#### Beschluss-Nr. 2-19/2011:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die monatliche Auszahlung von Zuschüssen an Vereine maximal in Höhe der im Vorjahr jeweils bewilligten Zuschüsse während der haushaltslosen Zeit.

Die Auszahlung hat unter dem Vorbehalt zu erfolgen, dass nach dem rechtswirksamen Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 die ausgezahlten Zuschüsse durch schriftlichen Bescheid bewilligt werden.

Ja-Stimmen: 31, Enthaltungen: 1

#### Beschluss-Nr. 3-19/2011:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beauftragt die Stadtverwaltung, zur Märzsession ein Fortführungs- und Finanzkonzept zur inhaltlichen Neuausrichtung der Betreuung des Kinder- und Jugendzentrums, Beethovenstraße 5 als Beschlussvorlage einzubringen.

Ja-Stimmen: 27, Enthaltungen: 5

#### Beschluss-Nr. 4-19/2011:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt im Produktsachkonto „850 Jahrfeier“ 28100500.43180200 die Aufnahme eines finanziellen Zuschusses in Höhe von 161.400 Euro an den „850 Jahre Freiberg“ e. V. im Haushaltsjahr 2011.

Ja-Stimmen: 32, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 5-19/2011:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beauftragt und ermächtigt den Oberbürgermeister zum Abschluss der folgenden Zweckvereinbarung über die Erweiterung des Schulbezirks der Grundschule Hilbersdorf. (Kann im Büro Stadtrat eingesehen werden.)

Ja-Stimmen: 31, Enthaltungen: 1

#### Beschluss-Nr. 6-19/2011:

Der Stadtrat genehmigt die Bauunterlagen zum Ausbau der Halsbrücker Straße 1. Bauabschnitt zwischen Hammerschmidtweg und Ortsausgang Freiberg und beschließt die Ausführung mit nachfolgend genannten technischen Parametern: Der 2. Bauabschnitt wird nach Vorliegen der noch ausstehenden Untersuchungen zur Möglichkeit der Anlage eines Radweges separat beschlossen.

Länge:

1. BA: 933 m Hammerschmidtweg bis Ortsausgang

2. BA: 425 m Meißner Ring bis Hammerschmidtweg

Fahrbahn:

Breite: 6,50 m

10,50 m zwischen Meißner Ring und Unterhofstraße

Regelaufbau:

4 cm Asphaltdeckschicht SMA  
11 S ((25/55-55)

5 cm Asphaltbinderschicht AC 16 BS

25 cm Asphalttragschicht AC 32 TS  
15 cm hydraulisch gebundene Tragschicht (HGT)

49 cm Gesamtaufbau

Dieser Aufbau wird auch für die einmündenden Anliegerstraßen und die Zufahrten für die Gewerbestandteile gewählt.

2 Busbuchten in Höhe Station 0+990:

Breite: 3,00 m

Länge: 20 m Aufstellfläche,  
Gesamtlänge 55 m

Regelaufbau:

16 cm Granitgroßpflaster

4 cm Mörtelbett

20 cm Drainbetontragschicht

30 cm Frostschuttschicht

70 cm Gesamtaufbau

Gehwege: wie Bestand abschnittsweise ein-, auf kurzen Abschnitten beidseitig, ab Station 475 bis Ortsausgang als separate Anlage

Breite: 1,30 bis 3,15 m

Regelaufbau:

3 cm Asphaltbeton AC 8 DL

7 cm Asphalttragschicht AC 22 TN

20 cm Frostschuttschicht 0/45

30 cm Gesamtaufbau

Gehwegüberfahrten zu Wohngrundstücken werden mit einer 20 cm verstärkten Frostschuttschicht hergestellt.

Ausstattung:

Verkehrszeichen und Markierung werden erneuert. In Bereichen mit Bankett werden Leitpfosten aufgestellt. Die Beleuchtung wird zwischen Meißner Ring und Weg nach Herders Ruh erneuert.

Barrierefreiheit:

Die Vorgaben des Stadtrats-Beschlusses „Barrierefreies Freiberg“ sind Grundlage für das Erarbeiten der Planungsunterlagen gewesen.

Ja-Stimmen: 32, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 7-19/2011:

Der Stadtrat genehmigt die Bauunterlagen zum Ausbau der Beuststraße von der Olbernhauer bis zur Annaberger Straße in Freiberg und beschließt die Ausführung mit nachfolgend genannten technischen Parametern:

Länge: 220 m

Fahrbahn:

Breite: 8,00 m zwischen B 101 und Friedrich-Olbricht-Straße

6,50 m zwischen Friedrich-Olbricht- u. Annaberger Straße

Regelaufbau:

4 cm Asphaltdeckschicht

4 cm Asphaltbinderschicht

14 cm Asphalttragschicht

38 cm Frostschuttschicht

60 cm Gesamtaufbau

Dieser Aufbau wird auch für die einmündenden Straßen gewählt. Bei Bedarf erfolgt ein Bodenaustausch von bis zu 30 cm zur Erreichung der erforderlichen Tragfähigkeit.

Gehwege: beidseitig

Breite: 2,33 bis 4,11 m, Regelbreite von 2,75 m

Die Mitbenutzbarkeit des Gehweges für Radfahrer wird noch geprüft.

Regelaufbau:

3 cm Asphaltdeckschicht

7 cm Asphalttragschicht

20 cm Frostschuttschicht

30 cm Gesamtaufbau

Grundstückszufahrten werden mit Granitkleinpflaster hergestellt.

Längsparkstreifen: beidseitig zwischen F.-Olbricht- und Annaberger Straße

Breite: 2,00 m

Regelaufbau:

4 cm Asphaltdeckschicht

10 cm Asphalttragschicht

46 cm Frostschuttschicht

60 cm Gesamtaufbau

Ausstattung:

Zwei Bushaltestellen werden wie vorhanden, jedoch behindertengerecht mit erhöhtem Bord wieder angeordnet.

Verkehrszeichen und Markierung werden erneuert.

Die Beleuchtung wird rechtsseitig mit 4 Masten und zwei Wandauslegern mit Aufsatzleuchten neu errichtet.

Barrierefreiheit:

Die Vorgaben des Stadtrats-Beschlusses „Barrierefreies Freiberg“ sind Grundlage für das Erarbeiten der Planungsunterlagen gewesen.

Ja-Stimmen: 30, Enthaltungen: 2

#### Beschluss-Nr. 8-19/2011:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Erneuerung der Mischwasserkanalisation in der Werner-Seelenbinder-Straße zu Gesamtkosten von ca. 320 T€ brutto.

Ja-Stimmen: 32, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 9-19/2011:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Herstellung und Erneuerung der Kanalisation Halsbrücker Straße, 1. und 2. Bauabschnitt, die Herstellung des Regenrückhaltebeckens Münzbachtal und die Herstellung und Erneuerung der Kanalisation Münzbachtal zwischen Nr. 32 und Nr. 48 zu Gesamtkosten von ca. 2.385 T€ brutto. Das Vorhaben wird in Abhängigkeit von der Durchführung des grundhaften Straßenbaus Halsbrücker Straße in den Jahren 2011 und 2012 realisiert.

Ja-Stimmen: 32, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 10-19/2011:

Der Oberbürgermeister wird bevollmächtigt, die Vergabe für die Bauleistungen zum Bauvorhaben „Umgestaltung/Sanierung Obermarkt in Freiberg, Lichtmasten“ vorzunehmen und in der April-Sitzung darüber zu berichten.

Ja-Stimmen: 31, Enthaltungen: 1

#### Beschluss-Nr. 11-19/2011:

Der Stadtrat beschließt:

1. eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 210.100,00 € netto für Abbruchkosten und Abbruchnebenkosten der Gebäude Fischerstraße 17, 19 und 21, Haushaltsstelle 61990.94194 Förderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“/Parkhaus Fischerstraße. Die Deckung erfolgt durch Minderausgaben bei der Haushaltsstelle 61990.98794 Förderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“/Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen für Parkhausbau Fischerstraße.

2. eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 1.500,00 € für die Umsatzsteuer-Vorsteuer aus bereits abgerechneten Leistungen im Zusammenhang mit der Vorberei-

tung des Abbruchs, Haushaltsstelle 68000.64311 Öffentliche Parkplätze, Parkbauten, Parkuhren/Umsatzsteuer-Vorsteuer.

Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 68000.15900 Öffentliche Parkplätze, Parkbauten, Parkuhren/Umsatzsteuer-Rückerstattungen.

Ja-Stimmen: 27, Enthaltungen: 5

### Sitzung des Ausschusses für technik und Umwelt vom 24.01.2011

#### Beschluss-Nr. 1/TUA:

1. Der Ausschuss für Technik und Umwelt der Stadt Freiberg erteilt dem Antrag auf Baugenehmigung zur Errichtung eines Parkhauses im Quartier zwischen Schillerstraße und Fischerstraße die Zustimmung aus bauplanungsrechtlicher Sicht gemäß § 36 Baugesetzbuch (BauGB) auf der Grundlage von § 30 Absatz 3 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 34 BauGB unter folgender Bedingung: Die in den Stellungnahmen der Immissionsschutzbehörde vom 02.12.2010, des Straßenbauamtes Chemnitz vom 11.11.2010 und 23.12.2010 sowie des Ordnungsamtes vom 29.09.2010 enthaltenen Auflagen und Bedingungen sind zu beachten.

2. Der Ausschuss für Technik und Umwelt stimmt einer Befreiung vom einfachen Bebauungsplan (B-Plan) Nr. 010 „Freiberger Altstadt“ Punkt 3.1 und 3.2 zu.

3. Der Ausschuss für Technik und Umwelt stimmt einer Befreiung von den Festsetzungen der Gestaltungssatzung § 4 (1), § 5 (1,5), § 6 (1,2), § 8(1,2), § 11(3,4), § 17 (§ 2,3) zu.

4. Der Ausschuss für Technik und Umwelt stimmt einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 011-2 „An der Post“ zur Verlegung der Zufahrt und zum Wegfall der Lichtsignalanlage zu. Ja-Stimmen: 6, Nein-Stimmen: 3

#### Beschluss-Nr. 2/TUA:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt beschließt, die Zimmererarbeiten für die Äußere Instandsetzung des Kornhauses an die Firma Zimmereihandwerk Aufbau GmbH Gablener Straße 39 in 09127 Chemnitz mit einer Auftragssumme von 292.086,38 EUR zu vergeben.

Ja-Stimmen: 10, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 3/TUA:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt beschließt, das Los 02 – Zimmerer-, Dachdecker- und Dachklempnerarbeiten – am Gebäude Obermarkt 21 an die Firma Zimmerei

Lange GmbH & Co. KG

Dorfstraße 16d

in 09569 Frankenstein mit einer Auftragssumme von 105.269,67 EUR brutto

zu vergeben.

Ja-Stimmen: 9, einstimmig

# Erneuter Aufruf für den Mietspiegel

Letzter Abgabetermin für Fragebögen bis 28. Februar 2011

Der qualifizierte Mietspiegel der Stadt Freiberg wird neu erstellt. Er soll am 1. Juli dieses Jahres den bisherigen qualifizierten Mietspiegel ablösen und gilt dann wiederum für zwei Jahre. Für die Neuerhebung der statistischen Daten wurden von den Mitgliedern des Arbeitskreises Mietspiegel der Stadt Freiberg in den letzten Monaten Fragebögen an die Mieter, privaten Vermieter, Hausverwalter und an die Großvermieter – wie Städtische Wohnungsgesellschaft und Wohnungsgenossenschaft – verteilt. Außerdem konnte sich jeder Interessierte über das Internet ([www.freiberg.de](http://www.freiberg.de)) an der Datenerhebung für die Erstellung des qualifizierten Mietspiegels 2011 beteiligen. Zusätzlich wurde der Fragebogen dreimal – am 11. und 25. August 2010 sowie am 10. November 2010 – im Amtsblatt der Stadt Freiberg veröffentlicht. Gleichzeitig wurde in mehreren Beiträgen im Amtsblatt über die Neuerarbeitung des qualifizierten Mietspiegels informiert und es wurden die Leser gebeten, sich an der Datenerhebung zur Erstellung des qualifizierten Mietspiegels mit dem Ausfüllen und Übersenden des im Amtsblatt abgedruckten Fragebogens zu beteiligen. Der Datenschutz wird beim Umgang mit den Erhebungsdaten von allen Mitgliedern des Arbeitskreises ausdrücklich versichert.

Zwischenzeitlich sind mehr als 2.000 Datensätze beim Arbeitskreis Mietspiegel eingegangen, die zur Auswertung über das aktuelle Mietpreisgefüge in Abhängigkeit von Merkmalen der Wohnungsqualität herangezogen werden können. Nach Mei-

## Statistische Erhebung hier: sich die Grundmiete (Netto-Kaltmiete) während dieses Zeitraumes

### Fragebogen zur Erstellung des qualifizierten Mietspiegels 2011 der Stadt Freiberg

im Auftrag des Arbeitskreises Mietspiegel der Stadt Freiberg

Siehe geliebter Mieter, sehr geehrter Vermieter! Dieser Fragebogen dient der Erstellung des qualifizierten Mietspiegels. Der Mietspiegel soll die verbindliche Grundmiete (Nettokaltmiete) in Abhängigkeit von der Wohnungsgröße in Freiberg widerspiegeln. Damit wird ein Dokument geschaffen, das für Mieter und Vermieter von Wohnraum Maßstabspunkte über das aktuelle Mietpreisgefüge im Wohngebiet von Freiberg vermittelt. Er soll die Rechtsicherheit bei Mietpreisfestsetzungen gewährleisten und den Handlungsrahmen zwischen Mieter und Vermieter bestimmen. Grundlage für den Mietspiegel sind verbindliche Mietverhältnisse, erstellt nach repräsentativen Stichprobenerhebungen und statistischen Auswertungen. Der vorliegende Fragebogen dient der Erstellung der Fragebogenliste. Hierfür sind die Wohnungsgröße, die vom Vermieter festgelegt wird, bzw. die sich durch die besondere Wohnfläche ergibt. Diese Größe muss objektiv messbar sein! Veränderungen der Wohnraumsausstattung, die durch Eigenleistung des Mieters erreicht worden sind, werden sich auf den Mietpreis nicht aus und sind in dem Fragebogen nicht abzufragen. Bitte füllen Sie den Fragebogen aus, wenn das Mietverhältnis zwischen dem 1. August 2006 und dem 31. Juli 2010 bestanden hat bzw. sich die Grundmiete

(Netto-Kaltmiete) während dieses Zeitraumes verändert hat. Der Fragebogen ist bis zum 28. November unter dem Stichwort **Mietspiegel** bei einer der unten angegebenen Adressen abzugeben.

Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/So. mbH  
Bismarckstr. 1, 09599 Freiberg

Wohnungsgenossenschaft Freiberg eG  
Stollbergweg 1, 09599 Freiberg

Stadtverwaltung Freiberg  
Obenmarkt 24 oder Postplatz 7 oder Hauptstraße 75 oder Burggasse 6  
09599 Freiberg

Bitte an: **Statistik**  
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/So. mbH  
Bismarckstr. 1, 09599 Freiberg

Bitte an: **Statistik**  
Wohnungsgenossenschaft Freiberg eG  
Stollbergweg 1, 09599 Freiberg

Bitte an: **Statistik**  
Stadtverwaltung Freiberg  
Obenmarkt 24 oder Postplatz 7 oder Hauptstraße 75 oder Burggasse 6  
09599 Freiberg

nung des Arbeitskreises wäre es aber wünschenswert, wenn noch weitere Daten aus den verteilten Fragebögen mit in die Erhebung des neuen qualifizierten Mietspiegels einfließen. Denn grundsätzlich gilt: Umso größer die Datenmenge und umso flächenmäßig dichter der Rücklauf der verteilten Fragebögen ist, umso genauer – d. h. repräsentativer im Ergebnis – lassen sich die statistischen Schlussfolgerungen für die Berechnung der Mietobergrenzen sowie der Durchschnittsmieten ableiten. Hierbei weist der Arbeitskreis jedoch darauf hin, dass aus rechtlichen Gründen nur solche Fragebögen mit in die Auswertung einbezogen werden dürfen, wenn das Mietverhältnis zwischen dem 1. August 2006 und dem 31. Juli 2010 begonnen bzw. sich die Grundmiete (Nettokaltmiete) während dieses Zeitraumes verändert hat.

Der Arbeitskreis Mietspiegel ruft nun-

mehr letztmalig alle Mieter und Vermieter, die einen Fragebogen erhalten haben, auf, bei der Erstellung des „Freiberger qualifizierten Mietspiegels 2011“ mitzuwirken. Bitte füllen Sie den Fragebogen aus und senden Sie ihn bis zum 28. Februar 2011 an eine der im Fragebogen angegebenen Adressen.

**Die Fragebögen können auch über den Internetauftritt der Stadt Freiberg ([www.freiberg.de](http://www.freiberg.de)) heruntergeladen werden und sind dann bei einer der im Fragebogen angegebenen Adresse abzugeben.**

Ebenso besteht die Möglichkeit, den Fragebogen bei der Stadtverwaltung Freiberg, Amt Bürgerbüro, Tel. 273-160 oder 161, noch telefonisch anzufordern. Auch die Daten dieser „Nachzügler-Fragebögen“ werden, sofern die **Abgabe bis spätestens 28. Februar 2011** erfolgt, mit in die statistische Auswertung einfließen, versichert der Amtsleiter des Bürgerbüros.

## Zensus 2011 Interviewer gesucht

Ab 3. Januar 2011 hat in Freiberg die örtliche Erhebungsstelle für den Zensus 2011 ihren Betrieb aufgenommen, die für die Durchführung der Haushaltstichprobe und für weitere Befragungen in den Gemeinden Bobritzsch, Brand-Erbisdorf, Dorfchemnitz, Eppendorf, Frauenstein, Freiberg, Großhartmannsdorf, Halsbrücke, Hilbersdorf, Lichtenberg, Mulda, Neuhausen, Oberschöna, Rechenberg-Bienenmühle, Sayda und Weiborn zuständig ist. Insgesamt wird die Anzahl der Erhebungsfälle rund 14.800 betragen – hierfür werden 150 Erhebungsbeauftragte benötigt, die im März/ April 2011 für ihre Tätigkeit geschult werden.

Gegenwärtig werden noch wenigstens weitere 50 Erhebungsbeauftragte (Interviewerinnen und Interviewer) gesucht, die dann ab dem 9. Mai 2011 bis 31. August 2011 vor Ort zusammen mit den zu befragenden Einwohnern die Fragebögen ausfüllen. Für die Befragungen erhalten die Erhebungsbeauftragten Aufwandsentschädigungen, für jede erfolgreich geführte Befragung gibt es durchschnittlich 7,50 € pro Haushalt. Auslagen für Porto, Telefon und Kfz werden zusätzlich pauschal erstattet.

Haben Sie Interesse an dieser Tätigkeit? Dann melden Sie sich: Örtliche Erhebungsstelle 1422, Mittelsachsen 1, Chemnitz Straße 40, 09599 Freiberg, Telefon: 41 93 790, 41 93 791 Fax: 41 93 794, [zensus2011\\_freiberg@statistik.sachsen.de](mailto:zensus2011_freiberg@statistik.sachsen.de).

## Beschlüsse

→ Seite 4

### Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 31.01.2011

**Beschluss-Nr. 1/VWA:**  
Der Verwaltungsausschuss beschließt eine überplanmäßige Ausgabe für das Haushaltsjahr 2010 in der Haushaltsstelle 47500.98800 (Produktsachkonto 36520100.21180000 - Zuschüsse für Investitionen) in Höhe von 50.500,00 € für Leistungen des Wachsches in der Kita „Kinderhaus“ des freien Trägers Miteinander Leben e.V. während der Baumaßnahme.  
Die Deckung erfolgt aus Minderausgaben der Haushaltsstelle 47500.70002 (Produktsachkonto 36520100.43180200 - Projekt- und institutionelle Förderung) über

eine Zuführung an den Vermögenshaushalt.  
Ja-Stimmen: 11, einstimmig

### Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt vom 07.02.2011

**Beschluss-Nr. 1/TUA:**  
Der Ausschuss für Technik und Umwelt beschließt, die Dachdeckerarbeiten für die Äußere Sanierung des Kornhauses an die Firma M. Mieth Bedachungen und Bau GmbH Am Flügelrad 6 in 04129 Leipzig mit einer Auftragssumme in Höhe von 120.394,11 EUR brutto zu vergeben.  
Ja-Stimmen: 11, einstimmig

### Sitzung des Abwasserausschusses vom 21.02.2011

**Beschluss-Nr. 1/AwA:**  
Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiberg beschließt, der Firma Andreas Adam GmbH, 09619 Sayda, den Zuschlag für die Kanalarbeiten (Sammelkanäle und Anschlusskanäle) im Schlossplatz zum Angebotspreis von 110.120,62 € brutto zu erteilen.  
Der Auftrag darf erst dann erteilt werden, wenn im Falle einer Bieterbeanstandung die Nachprüfbehörde nicht innerhalb von 10 Kalendertagen nach ihrer Unterrichtung das Vergabeverfahren beanstandet hat.  
Ja-Stimmen: 7, Enthaltungen: 1  
**Beschluss-Nr. 2/AwA:**  
Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiberg beschließt die

Erneuerung der Mischwasserkanalisation in der Lessingstraße zwischen der Chemnitz Straße und der Johann-Sebastian-Bach-Straße zu Gesamtkosten von ca. 115 T€ brutto.  
Ja-Stimmen: 10, einstimmig

**Beschluss-Nr. 3/AwA:**  
Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiberg beschließt, die Ingenieurleistungen (Leistungsphasen 5 bis 9, örtliche Bauüberwachung; Baugrunderkundung, Beweissicherung, Wahrnehmung der Aufgaben laut Baustellenverordnung und Erstellung der Bestandsunterlagen) für die Herstellung des Regenrückhaltebeckens Münzbachtal und für die Herstellung und Erneuerung der Kanalisation Münzbachtal zwischen Nr. 32 und Nr. 48 in Höhe von ca. 61.000 € brutto zu vergeben.  
Ja-Stimmen: 10, einstimmig

## Impressum

Herausgeber: Universitätsstadt Freiberg  
Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm  
Obenmarkt 24, 09599 Freiberg  
Redaktion: Katharina Wegelt,  
Pressesprecherin der Stadt Freiberg  
Telefon: 03731/ 273 104  
Fax: 03731/ 273 73 104  
E-Mail: [pressestelle@freiberg.de](mailto:pressestelle@freiberg.de)

Amtlicher Teil: Regina Helbig  
Pressestelle der Stadt Freiberg  
Telefon: 03731/ 273 106  
Fax: 03731/ 273 73 106  
E-Mail: [Regina\\_Helbig@freiberg.de](mailto:Regina_Helbig@freiberg.de)  
Die in Beiträgen von Vereinen und Verbänden geäußerten Meinungen müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Satz: satzpunkt Hönig,  
Nonnengasse 31a, 09599 Freiberg  
Druck: Chemnitz Verlag und Druck GmbH & Co. KG, Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz  
Vertrieb: VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkelhofer Str. 20, 09116 Chemnitz

Auflagenhöhe des Amtsblattes: 25.000  
Erscheinungsweise: 14-täglich mittwochs, in der Regel eine Woche vor und eine Woche nach der Stadtratssitzung, kostenlose Zustellung an alle Haushalte der Stadt Freiberg und der Stadtteile.  
Alle Rechte beim Herausgeber.



www.herz-aus-silber.de

# 2012 - ein Festjahr mit Herz



Werbekampagne für „850 Jahre Freiberg“ gestartet - Jubiläum als „Jahr der Jahrhunderte“ geplant

## Vorstand

- Vorsitzender**  
Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister der Stadt Freiberg  
stellv. Vorsitzender  
Dr. Andreas Handschuh  
Kanzler der TU Bergakademie Freiberg  
**Schatzmeister**  
Klaus Borrmann  
Sparkasse Mittelsachsen  
**Beisitzer**  
Rainer Bruha, Freiburger Fremdenverkehrsverein e. V.  
Dr. Klaus Stürzebecher, Sportbeirat  
Prof. Dr. Michael Ebling, Freiburger Brauhaus GmbH  
**koopitierte Mitglieder**  
Gerd Przybyla, Geschäftsführer der Stadtmarketing Freiberg GmbH  
Andreas Schwinger, Kulturamtsleiter  
Knut Neumann, Leiter des Amtes des Oberbürgermeisters

Die Werbekampagne für das Jubiläum im kommenden Jahr „850 Jahre Freiberg“ ist in diesem Monat gestartet worden. Mit einem „Herz aus Silber“ wird ab sofort für dieses Ereignis geworben. Es ist u. a. zu finden auf Plakaten, Flyern, Ansteckern und Aufklebern, auf einem großformatigen Kalender sowie im Internet – und wird weit über die Grenzen der Stadt und auch Sachsens für Freiberg und das Jubiläum werben.

„Wer Sachsen kennen will, muss Freiberg gesehen haben“, lud Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm zur Auftakt-Pressekonferenz für die Werbekampagne in die Universitätsstadt ein. „Zum großen Jubiläum sollten Sie die Stadt aber nicht nur sehen, sondern mit all ihren Facetten erleben und genießen.“

Das „Herz aus Silber“ stehe „symbolisch für die Freiburger Geschichte und Bedeutung, die unsere Stadt bis heute für Sachsen hat“, betonte der Oberbürgermeister.

Dazu wird es 2012 reichlich Gelegenheit geben. Und doch drängt sich neben aller Vorfreude eine Frage auf: Drehen sich die Räder der Zeit in Freiberg schneller? Erst 1986 ist hier das 800-jährige Stadtjubiläum gefeiert worden. Nun steht 2012 – nach gerade einmal 26 Jahren – das nächste runde Jubiläum vor der Tür: „850 Jahre Freiberg“. Begangen wird die Besiedlung der Region. Neue Erkenntnisse der Geschichtsforschung haben die Stadtväter dazu bewogen.

„Wir haben uns als Universitätsstadt natürlich nicht verrechnet“, versicherte Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm. Entdeckungen von Archäologen und Historikern haben Anfang der 1990-er Jahre wesentlich neue Erkenntnisse gebracht, so dass einige Annahmen zur Entstehung der Stadt korrigiert werden mussten.

„Jenseits der Grenzen schriftlicher Quellen konnten die Funde dendrochronologisch datierbarer Holzstraßen belegen, dass Freiberg als Stadt mit Sicherheit bereits vor 1186 existiert hat.“ Diese Funde belegten weiterhin, dass Freiberg um 1200 die größte Stadt in der damaligen Mark Meißen war. „Deshalb feiern wir 2012 – und zwar 850 Jahre Besiedlung.“

Die Besiedlung des Freiburger Raumes und



»Wer Sachsen kennen will, muss Freiberg gesehen haben‘ - so wurde schon vor fast 100 Jahren für Freiberg geworben – und ganz besonders gilt dies auch für das Jahr 2012. Aber da sollten Sie die Stadt nicht nur gesehen haben, sondern sie mit allen ihren Facetten erleben und genießen. Dazu lade ich Sie ein: Feiern Sie mit - ‘850 Jahre Freiberg’ - und schließen Sie unsere Stadt in Ihr Herz.«

Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister der Universitätsstadt Freiberg



»Die TU Bergakademie ist Impulsgeber für Freiberg. Seit rund 250 Jahren schlägt das Herz der Ressourcenuniversität kräftig für unsere Stadt und steht für Nachhaltigkeit, Attraktivität und Innovation. Freiberg und seine Hochschule haben nicht nur gemeinsame historische Wurzeln, ihnen liegt auch eine erfolgreiche Stadtentwicklung am Herzen.«

Dr. Andreas Handschuh  
Kanzler der TU Bergakademie Freiberg

die reichen Silberfunde führten zu einer raschen Entwicklung der Stadt Freiberg. Innerhalb weniger Jahrzehnte hat sich aus dem Waldhufendorf Christiansdorf in Folge der Silbererzfunde eine „Stadt am Berge“ entwickelt. Heute ist Freiberg ein international anerkannter Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort. Berühmte Namen wie Alexander von Humboldt, der an der Bergakademie studierte, oder Gottfried Silbermann, dessen Orgeln von Besuchern aus aller Welt bewundert werden, haben die Stadt mit geprägt. Es gibt zahlreiche Gründe, auf diese Stadt stolz zu sein und sie zu lieben.

Um das Gefühl der Zuneigung und Sympathie für alle sichtbar zu machen, ist für das bevorstehende Jubiläum das „Herz aus Silber“ als Symbol gewählt worden. Dieses Logo vereint historisches Erbe und modernen Charakter mit Wirtschaft und Wissenschaft gleichermaßen. Klar und modern setzt sich das Herz aus einzelnen Silberpunkten zusammen, wodurch ein technisches Muster entsteht, ähnlich einer Siliziumplatte.

Ihre Liebe zu Freiberg beweisen auch die fast 100 Freiburger, die sich für die Aktion

„Mein Gesicht für meine Stadt“ gemeldet haben, mit der das Jubiläum sachsenweit und darüber hinaus beworben wird. „Ich bin begeistert von den Freiburgern, die bei dieser Aktion wie auch bei der Gestaltung des Festjahres so aktiv dabei sind“, freut sich das Stadtoberhaupt. Zeige dies doch die Verbundenheit mit dem Freiburger mit ihrer Stadt. So sind bereits zu Beginn dieses Jahres mehr als 40 Vereine in die Vorbereitungen einbezogen.

Das 850-Jährige“ soll ein ganzes Jahr gefeiert werden: mit dem Jahr der Jahrhunderte, denn jeder Monat wird einem Jahrhundert gewidmet sein. Schon in der Silvesternacht beginnen mit dem Glockenschlag fürs neue Jahr die Feierlichkeiten. Es werden zahlreiche Veranstaltungen organisiert, zu denen die Freiburger und ihre Gäste eingeladen sind mitzumachen, und mit zu feiern. Neben der Festwoche im Juni mit großem Festumzug sowie dem 21. Tag der Sachsen im September gibt es viele weitere besondere Höhepunkte, wie beispielsweise die bergmännischen Musiktage, die Open-Air-Aufführung von Carmina burana oder den Ostermarkt.

Von internationaler Bedeutung sind die Tagung „Besiedlung und Frühgeschichte Freibergs“ im Mai oder die Sonderschau der Freiburger Mineralienfreunde „Die Entwicklung der mineralogischen Wissenschaft in Freiberg“ im Juni. Darüber hinaus erwartet die Gäste eine Vielzahl an musikalischen Kostbarkeiten.

Im Kalender zum Festjahr finden sich bereits alle Themen vereint: Die Freiburger, die ihr Gesicht für ihre Stadt zeigen, das Herz aus Silber sowie besondere historische Ereignisse aus den Jahrhunderten - abgerundet mit ausgewählten Veranstaltungen und wunderbaren Fotos, die belegen, wie die vergangenen Jahrhunderte der Stadt Freiberg step by step ihr heutiges Gesicht gaben. Denn „850 Jahre Freiberg“ soll ein Fest für die Bürger und Gäste der Stadt werden, aber auch ein Fest, das mit den Bürgern gestaltet wird.

Herzlich willkommen 2012 in der Universitätsstadt Freiberg im Herzen Mittelsachsens.

„Organisiert wird das Festjahr, das als „Jahr der Jahrhunderte“ angelegt wird, vom Verein „850 Jahre Freiberg“. Dieser arbeitet eng zusammen mit der Stadtmarketing Freiberg GmbH und den Ämtern der Stadtverwaltung Freiberg.

„850 Jahre Freiberg“ e. V.  
c/o Stadtverwaltung Freiberg, Obermarkt 24, 09599 Freiberg, Tel. 273 102

Den großformatigen Kalender zum Festjahr präsentierte Marlen Buder von der Werbeagentur cross media store GmbH aus Dresden. Der Kalender kann in zahlreichen Freiburger Geschäften und Einrichtungen erworben werden, unter anderem in der Touristinformation.

Werben werden auch die Fahrzeuge der Verwaltung für das Festjahr. Seit Anfang dieses Monats sind auch sie mit dem „Herz aus Silber“ gestaltet.



Überraschung zur Pressekonferenz auch für sie: Ihre Plakate, mit denen für das Festjahr bis weit über die Grenzen Sachsens hinaus geworben wird, sahen die Freiburger „Models“ auch erst zum Auftakt der Werbekampagne - im Bild um Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm. Fotos: SV Freiberg/ E. Mildner (3); Fotomontage: René Jungnickel/ satzpunkt HÖNIG



## Einladung

Öffentliche Bekanntmachung  
Sitzung des Verwaltungsausschusses  
am Montag, 28.02.2011, um 18.00 Uhr im Ratssitzungs-  
zimmer im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

### Öffentlicher Teil:

01. Information durch den Oberbürgermeister  
02. Überplanmäßige Ausgabe zur Finanzierung der Kinder- und Schüler- speisung für Sozialpassinhaber 2010 (Beschluss)  
03. Beschluss zur Finanzierung der Produktionskosten eines Imagefilms über die Universitätsstadt Freiberg  
04. Überplanmäßige Ausgabe zur Finanzierung städtepartnerschaftlicher Aktivitäten 2010 - Bereinigung von Vorschusskonten und Umbuchung in den Haushalt (Beschluss)  
05. Beschluss über eine überplanmäßige Ausgabe zur Begleichung von Sonder- nutzungsgebühren für die Nutzung von öffentlich gewidmeten Plätzen und Straßen durch Stadtmarketing Freiberg GmbH

06. Beschluss einer überplanmäßigen Ausgabe auf der Haushaltsstelle 77110.55000 (Städtischer Betriebshof, Haltung von Fahrzeugen) / Produktsachkonto 11161400.42510000 (Städtischer Betriebshof, Aufwendungen für die Haltung von Fahrzeugen) in Höhe von 16.100,00 €.

07. Außerplanmäßige Ausgaben für die Rückzahlung zu viel erhaltener Zuweisungen vom Land für den Neubau des Sanitärgebäudes an der Sportstätte „Platz der Einheit“ - Karl-Kegel- Straße 8B in Freiberg für das Haushalts- jahr 2010 (Beschluss)

08. Sonstiges

Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister und Vorsitzender  
des Verwaltungsausschusses

## Bekanntmachung

Einladung zur gemeinschaftlichen Vollversammlung der  
Jagdgenossenschaft Freiberg im Jahr 2011

Zur Versammlung der Mitglieder der  
Jagdgenossenschaft Freiberg  
am Donnerstag, dem 31. März 2011,  
18.30 Uhr

in der Gaststätte „Waldfrieden“  
in 09599 Freiberg/ Claussallee

werden hiermit alle Eigentümer von  
Grundflächen, die zum gemeinschaft-  
lichen Jagdbezirk Freiberg gehören und  
auf denen die Jagd ausgeübt werden  
darf, recht herzlich eingeladen.

Zur Jagdgenossenschaft Freiberg als Kör-  
perschaft des öffentlichen Rechts gemäß  
§ 11 Abs. 1 Sächsisches Landesjagdge-  
setz gehören die Eigentümer der Grund-  
flächen der Gemarkungen Freiberg, Hals-  
bach, Langenrinne und Zug. Die Jagd-  
genossenschaft hat einen Vorstand zu  
wählen der diese gerichtlich und außer-  
gerichtlich vertritt sowie für die laufende  
Geschäftsführung verantwortlich zeich-  
net. Beschlüsse der Jagdgenossenschaft  
bedürfen nach § 9 Abs. 3 Bundesjagd-  
gesetz sowohl der Mehrheit der anwe-  
senden vertretenen Jagdgenossen, als  
auch der Mehrheit der bei der Bes-  
chlussfassung vertretenen Grundfläche.

### Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung der Sit-  
zung  
2. Feststellung der ordnungsgemäßen  
Ladung, Feststellung der Anwesenheit  
und Beschlussfähigkeit (Anzahl Jagd-

genossen, Größe der vertretenen Grund-  
fläche)

3. Informationen zur Tätigkeit der Jagd-  
genossenschaft 2010

4. Beschluss zur Verpachtung einer Teil-  
fläche des Jagdbezirkes Freiberg

4.1. Gründe und Bezeichnung/ Lage  
des Gebietes

4.2. Beschlussfassung zur Verpachtung

5. Jagdvorstand

5.1. Bereitschaftserklärungen/ Vorstel-  
lung der Kandidaten

5.2. Wahl der Kandidaten

5.3. Bekanntgabe des Wahlergebnisses

5.4. Vorstellung des Jagdvorstandes

6. Sonstiges

7. Schlusswort

**Anmerkungen:**  
Bei Verhinderung kann sich der Jagdge-  
nosse durch eine volljährige Person ver-  
treten lassen. Für die Erteilung der Voll-  
macht ist die schriftliche Form erforder-  
lich. Ein bevollmächtigter Vertreter darf  
höchstens einen Jagdgenossen vertreten.  
Für juristische Personen handeln ihre ver-  
fassungsmäßig berufenen Organe oder  
deren Beauftragte.

Freiberg, 24.01.2011

Dr. Steffen Wald  
Notvorstand

## Einladungen

Öffentliche Bekanntmachung  
20. Sitzung des Stadtrates (Wahlperiode 2009 - 2014)  
am Donnerstag, 03.03.2011, um 16.00 Uhr  
im Städtischen Festsaal, Obermarkt 16, 09599 Freiberg

### Öffentlicher Teil:

01. Information durch den Oberbürger-  
meister, u. a. turnusmäßiger Bericht (gemäß  
§ 98 Absatz 1 SächsGemO) der Stadtwerke  
Freiberg AG mit den Tochterunternehmen  
02. Fragestunde für Einwohner

03. Beschluss über das Konzept zur Be-  
treibung des Kinder- und Jugendzen-  
trums Beethovenstraße 5

04. Entgeltfreier Besuch des Freiburger  
Stadt- und Bergbaumuseums für Schü-  
ler (Beschluss)

05. Beschluss zur Unterstützung der Ini-  
tiative „Pro Ortsumgehung Freiberg“

06. Vergabebeschluss zum Bauvorhaben  
„Um- und Ausbau Schloßplatz in Frei-  
berg“

07. Beschluss über eine außerplanmä-  
ßige Ausgabe und die Freigabe von Mit-  
teln des Planansatzes 2011 für die Bau-  
maßnahme „Neue Mitte Wasserberg“  
Maßnahme 511104 - M0003 der noch  
nicht vom Stadtrat beschlossen ist und

für die keine Verpflichtungsermächti-  
gung vorliegt.

08. Beschluss zur Beauftragung der Pla-  
nungs- und Ingenieurleistungen zur Re-  
alisierung der Baumaßnahme „Neue  
Mitte Wasserberg“ für die Baumaßnah-  
men Grünfläche, Stichstraße und Park-  
platz (Planungsbeschluss)

09. Ersatzbeschaffung eines Klein-Lkw  
mit zusätzlicher Ausrüstung für Winter-  
dienstleistungen und Ergänzung der be-  
stehenden Salzsiloanlage durch weitere  
zwei Schüttgutsilos (Beschluss)

10. Überplanmäßige Ausgabe für den  
Winterdienst 2010/2011 (Beschluss)

11. Beschluss zum Erwerb eines Grund-  
stücks an der Frauensteiner Straße

12. Sonstiges

Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister und  
Vorsitzender des Stadtrates

Öffentliche Bekanntmachung  
Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung  
am Montag, 07.03.2011, um 18.00 Uhr im Ratssitzungs-  
zimmer im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

### Öffentlicher Teil:

01. Information durch den Oberbürger-  
meister

02. Vergabebeschluss für den Ausbau  
der Stickstoffeliminierung in der ZKA  
Freiberg, Los B7: Maler-, Bodenbelags-  
und Fliesenarbeiten

03. Vergabebeschluss für den Ausbau

der Stickstoffeliminierung in der ZKA  
Freiberg, Los B4: Dachdeckungs- und  
Dachklempnerarbeiten

04. Sonstiges

Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister und Vorsitzender des  
Ausschusses für Abwasserbeseitigung

Öffentliche Bekanntmachung  
Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt  
am Montag, 07.03.2011, um 18.15 Uhr im Ratssitzungs-  
zimmer im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

### Öffentlicher Teil:

01. Information durch den Oberbürger-  
meister

02. Sonstiges

Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister und Vorsitzender des  
Ausschusses für Technik und Umwelt

Öffentliche Bekanntmachung  
Sitzung des Ortschaftsrates Zug  
am Mittwoch, 09.03.2011, um 19.00 Uhr  
in Gebäude am Daniel 4, 09599 Freiberg/ OT Zug

### Öffentlicher Teil:

01. Begrüßung und Mitteilungen

02. Bürgerfragestunde

03. Information zum Hochwasserschutz-  
projekt

04. Sonstiges

Dr. Dombrowe  
Vorsitzender des Ortschaftsrates Zug

## Ausschreibung

### STELLENAUSSCHREIBUNG (Kennziffer 6f/2011)

Im Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt 16 Stellen als Beauftragter für die örtlichen Erhebungsstellen beim Zensus 2011 im Referat 23 Sondererhebungen, Projekt Zensus befristet bis zum 31.12.2011 zu besetzen.

In Deutschland wird, wie in allen EU-Ländern, 2011 ein Zensus (Volkszählung) durchgeführt. Neben Auswertungen von Registern werden eine postalische Gebäude- und Wohnungszählung, eine Stichprobenerhebung und weitere Erhebungen zur Qualitätssicherung der Zensusergebnisse durchgeführt. In Sachsen sind 39 örtliche Erhebungsstellen (öEHSt) eingerichtet, die den Weisungen des Statistischen Landesamtes unterliegen.

Um einen umfassenden Informationsfluss zwischen öEHSt und Statistischem Landesamt zu gewährleisten sowie zur Unterstützung der öEHSt werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt Beauftragte gesucht. Die Tätigkeit soll direkt vor Ort in den öEHSt bzw. einen Tag pro Woche im Statistischen Landesamt in Kamenz ausgeführt werden.

Der Verantwortungsbereich des Beauftragten soll die folgenden öEHSt umfassen:

Freital, Freiberg, Dippoldiswalde  
Zu den Aufgaben gehören insbesondere: Betreuung der öEHSt:

- Ansprechpartner für die Mitarbeiter der öEHSt während der Erhebungs-vorbereitung,
- Durchführung und Auflösung der öEHSt
- Unterstützung des Erhebungsbetriebes

Sicherung des Informationsflusses vom und zum Statistischen Landesamt

- Klärung von Sachverhalten und Einzel- und Detailproblemen
  - Problemerkennung und Übermittlung an das Statistische Landesamt
  - operative Maßnahmen des Statistischen Landesamtes unterstützen
- Kontrolle der öEHSt:
- Prüfung der Einhaltung der gesetz-

lichen Bestimmungen in der öEHSt - Kontrolle und Unterstützung der Aufgabenerfüllung und Termineinhaltung der öEHSt

Vorausgesetzt werden ein abgeschlossenes Studium an einer Fachhochschule oder einer Berufsakademie bevorzugt in den Studiengängen Betriebswirtschaft oder Wirtschaftsinformatik.

Erwartet werden vertiefte Kenntnisse mit Microsoft Office, Kenntnisse statistischer Methoden und Erfahrung bei der Durchführung von Erhebungen.

Zur Wahrnehmung der Aufgaben sind insbesondere schnelle Auffassungsgabe, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit erforderlich. Darüber hinaus erwarten wir Eigeninitiative, eine selbstständige Arbeitsweise, hohe Flexibilität und Einsatzbereitschaft. Für die Erfüllung der Aufgaben sind ein Führerschein Klasse B sowie ein eigener Pkw notwendig.

Die Eingruppierung erfolgt in Entgeltgruppe 8 TV-L. Die Möglichkeit zur Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich gegeben.

Auf die bevorzugte Berücksichtigung von Schwerbehinderten bei Vorliegen gleicher Eignung wird geachtet. Schwerbehinderte werden daher ebenfalls gebeten, sich zu bewerben.

Soweit Sie die vorgenannten Voraussetzungen erfüllen, bitten wir Sie um Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 6f/2011 bis **02.03.2011**.

an das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen, Referat 11, Personal personal@statistik.sachsen.de Postfach 11 05 01911 Kamenz

Bewerber die bereits beim Freistaat Sachsen beschäftigt sind, werden zusätzlich gebeten, Ihre Zustimmung zur Einsichtnahme in die Personalakte zu erteilen. Als Ansprechpartner steht Ihnen Frau Hammer, Telefon 03578/33-1111 zur Verfügung.

## Freiberger Familienkatalog

### Ausleihe für Vereine und Kitas

Die Familie ist die soziale Mitte unserer Gesellschaft. Um dies zu wahren und zu stabilisieren wurde in Freiberg das Freiberger Familienbündnis gegründet. Dieses Bündnis ist ein Zusammenschluss von verschiedenen Akteuren, die alle das Ziel haben, die Familienfreundlichkeit unserer Stadt zu verbessern sowie Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren. Um dies jedem zugänglich zu machen, liegt an verschiedenen Stellen in der Stadt der Freiberger Familienkatalog aus. Ab diesem Jahr stehen für Kindergärten und Vereine fünf Leihkataloge für jeweils ein Quartal kostenlos zur Verfügung. Interessenten melden sich bitte unter 03731/273-330 sowie Soziales\_Gleichstellungsbeauftragte@Freiberg.de



Auslagestellen des Freiberger Familienkatalogs:  
Rathaus, Obermarkt 24  
Stadthaus II, Heubnerstraße 15  
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH, Beuststraße 1  
Familienzentrum des Deutschen Kinderschutzbundes, Kreisverband Freiberg e.V., Friedeburger Straße 15  
Mehrgenerationenhaus "Buntes Haus", Tschaikowskistraße 57a

## Bekanntmachung

### Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173 1. Satzung zur Änderung der Satzung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173 über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit (Entschädigungssatzung)

Auf der Grundlage der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen in der Neufassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juni 2009 (SächsGVBL. S. 323) sowie des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. August 1993, zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 26. Juni 2009 (SächsGVBL. S. 323), hat die Verbandsversammlung am 10.11.2010 die folgende 1. Änderungssatzung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit - Entschädigungssatzung beschlossen (Beschluss-Nr.: 3-2010/30).  
**Art. 1**

1. § 2 Abs. 2 der Satzung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173 über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit (Entschädigungssatzung) vom 24.10.2007 erhält folgende neue Fassung:

„Der Verbandsvorsitzende erhält in Ausübung seines Amtes eines Aufwandsentschädigung in Höhe von 300,00 €, der stellvertretende Verbandsvorsitzende in Höhe von 200,00 €.“

2. Die übrigen Bestimmungen gelten unverändert.

**Art. 2**  
Die Änderung tritt rückwirkend zum 01.01.2010 in Kraft.

Hilbersdorf, den 11.11.2010

Haupt  
Verbandsvorsitzender



**Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)**

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Verbandsvorsitzende dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat

4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder

b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formfehler gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Hilbersdorf, den 11.11.2010

Haupt  
Verbandsvorsitzender



## Wahl eines Vorstandes der Jagdgenossenschaft Freiberg 2011

Zur Jagdgenossenschaft Freiberg gehören die Eigentümer der Grundflächen der Gemarkungen Freiberg, Halsbach, Langenrinne und Zug. Die Jagdgenossenschaft als Körperschaft des öffentlichen Rechts gemäß § 11 Abs. 1 Sächsisches Landesjagdgesetz hat einen Vorstand zu wählen, der diese gerichtlich und außergerichtlich vertritt sowie die für die laufende Verwaltung und die Umsetzung der Beschlüsse verantwortlich zeichnet.

Bislang werden die Geschäfte der Jagdgenossenschaft Freiberg durch den Notvorstand (§ 9 Abs. 2 Bundesjagdgesetz) wahrgenommen.

Es ist beabsichtigt, zur nächsten Versammlung der Jagdgenossen einen Vorstand wählen zu lassen. Interessenten für die Vorstandsarbeit werden gebeten, eine schriftliche Bereitschaftserklärung dem Notvorstand gegenüber bis zum 15. März 2011 abzugeben:

Stadtverwaltung Freiberg  
Jagdnotvorstand, z. H. Herrn Dr. Wald  
Obermarkt 24 · 09599 Freiberg

Freiberg, 18.01.2011

Dr. Steffen Wald  
Notvorstand



## Aus dem Stadtrat

# Freiberg investiert weiter in Zukunft

19. Stadtratssitzung am 3. Februar

→ Seite 1

### Positive Bilanz für GIZeF und Zweckverband Ost

Ein überwiegend positives Fazit aus dem vergangenen Geschäftsjahr konnten sowohl Geschäftsführer Dr. Thomas Lindner für das Gründer- und Innovationszentrum Freiberg/Brand-Erbisdorf (GIZeF) sowie Volker Haupt als Verbandsvorsitzender des „Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost“ in ihren turnusmäßigen Berichten ziehen. So waren die Immobilien des GIZeF im vergangenen Jahr mit bis zu 95 Prozent ausgelastet. Durch umfangreiche Unterstützung des Unternehmens wurde das Bauvorhaben Fraunhofer Technologiezentrum Halbleitermaterialien (THM) mit einer Investitionssumme von 2,5 Millionen Euro am St. Niclas Schacht vorangebracht. 2011 soll diese Maßnahme abgeschlossen werden, wodurch der Technologiestandort im Gewerbegebiet Süd eine weitere Aufwertung erfährt. Die Ansiedlung des Helmholtz-Zentrums für Ressourcentechnologien in Freiberg und die mögliche Etablierung im Objekt an der Chemnitzstraße 40 stellen einen wichtigen Schwerpunkt der Arbeit dieses Jahres dar.

Stark verläuft die Entwicklung im Gewerbegebiet Ost, in dem nach Information des Verbandsvorsitzenden Haupt derzeit nur noch

wenige Flächen verfügbar sind. Über eine Erweiterung des Gewerbegebietes wird deshalb nachgedacht. Umfangreiche Maßnahmen zur Erschließung bzw. Ertüchtigung sind in der Vergangenheit umgesetzt worden. Der im vergangenen Jahr erwirtschaftete Überschuss betrug mehr als 1,2 Millionen Euro.

### Bestätigt: Mittelfristiges Investitionsprogramm

Eine wichtige Grundlage für künftige Investitionen schufen die Stadträte mit der mehrheitlichen Bestätigung des Mittelfristigen Investitionsprogramms. Vorbehaltlich des Haushaltsausgleiches wird dieses sowohl der Planung des Finanzhaushaltes 2011 als auch dem Finanzplan 2010 – 2014 zugrunde gelegt. Das Investitionsvolumen der Stadt Freiberg bis zum Jahr 2014 beträgt demnach 38,2 Millionen Euro, wobei sich der Bestand der allgemeinen Rücklage bis zum Jahr 2014 auf einen Mindestbetrag reduziert und wieder eine Kreditaufnahme in Größenordnung vorgesehen ist. Diese diene jedoch nicht dazu, wie in vielen anderen Kommunen üblich, Verpflichtungen des laufenden Haushaltes nachzukommen, wie Sven Krüger, Bürgermeister für Verwaltung und Finanzen, betonte. Das Geld werde für die Finanzierung geplanter Baumaßnahmen eingesetzt. Einen besonderen Schwerpunkt bilden der weitere

Ausbau der Kinderbetreuungsmöglichkeiten und die Verbesserung der Lernmöglichkeiten an den Freiburger Schulen.

### Zuschuss für „850 Jahre Freiberg“

Mit der Bewilligung eines Zuschusses i.H.v. 161.400 Euro an den Verein „850 Jahre Freiberg“ legten die Freiburger Stadträte eine weitere wichtige Grundlage für die bereits intensiv laufenden Vorbereitungen des im nächsten Jahr bevorstehenden großen Jubiläums. Die Gelder dienen unter anderem umfangreichen PR-Maßnahmen, die in diesem Jahr zur Bewerbung der Feier durchgeführt werden und auf der „Herz aus Silber“-Werbekampagne basieren. Dazu zählen zum Beispiel ein Auftritt auf der führenden Internationalen Touristik-Fachmesse ITB in Berlin oder eine Präsentation in der Sächsischen Landesvertretung in der Hauptstadt.

### Grundschulstandort Hilbersdorf gesichert

Eine Zweckvereinbarung zwischen Hilbersdorf, Bobritzsch und Freiberg, zu deren Abschluss der Oberbürgermeister mit Stadtratsbeschluss ermächtigt wurde, sichert den Grundschulstandort Hilbersdorf und kann zugleich als gutes Beispiel einer gelungenen, gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit

gelten. Laut aktuellem Stadtratsbeschluss wird demnach der Einzugsbereich der Hilbersdorfer Schule ab dem Schuljahr 2012/13 um sieben Straßen des Ortsteiles Niederbobritzsch erweitert. Damit werden die notwendigen Voraussetzungen für die geforderte Mindestschülerzahl und zur Fortführung der Schule geschaffen.

### Ausbau und Erneuerung des Straßennetzes

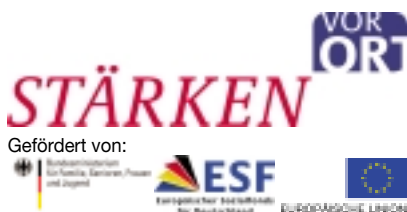
Auf den Weg gebracht wurden mehrere Beschlüsse zum Ausbau und Erneuerung des Straßennetzes in der Stadt Freiberg. Gebaut wird bereits ab Ende April in der Halsbrücker Straße – eine Maßnahme mit besonderer Bedeutung für die anliegenden Wohn- und Gewerbebestände. Der grundlegende Ausbau erfolgt in zwei Abschnitten, vom Hammer-schmidtweg bis zum Ortsausgang voraussichtlich bis Anfang November 2011 und 2012 ab dem Meissner Ring. In Verbindung mit der Straßenbaumaßnahme werden auch Arbeiten zur Erneuerung bzw. Herstellung der Kanalisation entlang der Haldbrücker Straße durchgeführt. Geplant ist in diesem Zusammenhang ebenso der Bau eines Regenrückhaltebeckens im Münzbachtal. – Ebenso gebaut wird ab Mai in der Werner-Seelenbinder-Straße und der Beuststraße im Bereich zwischen Olbernhauer bis Annaberger Straße.

## Kurz notiert

### Aktion zum 100. Frauentag „Freiberg weiblich“: Ausstellung im Rathaus

(CH). Der Internationale Frauentag jährt sich in diesem Jahr zum einhundertsten Mal. Dieses Ereignis wird auch im Freiburger Rathaus angemessen begangen. Gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten Katrin Pilz und MitarbeiterInnen des Vereins Lichtpunkt lädt Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm am 8. März um 17 Uhr zur Ausstellungseröffnung „Freiberg weiblich“ ins Foyer des Rathauses ein. Die Ausstellung zeigt Stadtansichten Freibergs aus weiblicher Perspektive. Sie entstand im Rahmen des ESF-Bundesprogramms STÄRKEN vor Ort und wurde mit Unterstützung der Medienpädagogin Manja Hähnel von vier arbeitslosen Frauen umgesetzt.

Viele Errungenschaften der heutigen Gesellschaft wären ohne die Leistung der Frauen undenkbar. Um die Leistung der Frauen symbolisch zu würdigen, werden 100 rote Rosen an die Besucherinnen der Ausstellung verteilt.



## Kipa-Büro jetzt auf der Beethovenstraße

Freiburger Kinder- und Jugendparlament trifft sich zur 29. Sitzung

(EK). Aufgeregtes Durcheinander und fröhliches Lachen war zu hören, bevor sich das Freiburger Kinder- und Jugendparlament (Kipa) Ende Januar zu seiner 29. Sitzung im Ratssaal traf.

Dass die Kinder ihre Aufgabe als gewählte Vertreter mit Stolz und Eifer erfüllen, war zu spüren an der Disziplin während der gesamten Sitzung. Für reichlich die Hälfte aller jungen Stadträte war es in dieser neuen Legislaturperiode auch die erste Sitzung, und entsprechend groß war die Spannung.

Traditionell wurde die Sitzung mit einem Bericht zu Erreichtem und zu umgesetzten Beschlüssen seit der letzten Zusammenkunft eröffnet. Danach gaben die Kinderparlamentarier selbst Einblick in ihre Arbeit des vergangenen Halbjahres. Mit Stolz berichteten sie von den Ergebnissen einer Zukunftswerkstatt und einem Besuch im sächsischen Landtag, bei dem sie im Gespräch mit dem Abgeordneten Prof. Dr. Martin Gillo viele interessante Fragen beantwortet bekamen.

In der Fragestunde standen schulrelevante Themen im Vordergrund. So wurden die Situation der Hausmeister an den Schulen und das mangelhafte Schneeräumen vor der GS „Pestalozzi“ diskutiert. Der Schulleiter des Geschwister-Scholl-Gymnasiums, Michael Albrecht, antwortete persönlich auf die Frage zu Anschaffungen in verschiedenen Fachkabinetten. Die Frage zur Anschaffung einer Rollstuhlfahrrampe

an der Turnhalle der Grundschule „C. Winkler“ wurde nicht nach den Wünschen der Kinderparlamentarier beantwortet und so regte sich leiser Protest. Genau so wenig wollte man das Vertrösten auf das nächste Jahr hinnehmen, welches die Erneuerung der Schuleinfahrt an dem Förderzentrum „K. Kollwitz“ betrifft.

In der Pause wurden allen Gästen die Ergebnisse aus der Zukunftswerkstatt präsentiert.

Das Kinderparlament hat sich für diese Legislaturperiode hohe Ziele gesteckt. Eines davon ist bereits erfüllt: „Wir wollen ein neues Büro, in dem wir besser arbeiten können!“ – Das Kinderparlament hat gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendkontaktbüro seine Kisten in den Räumen des Stadthauses II gepackt und ist in ein helles, neu renoviertes Büro im Kinder- und Jugendzentrum (KJZ) an der Beethovenstr. eingezogen. So werden sie ab sofort zu den gewohnten Öffnungszeiten in der 2. Etage des ehemaligen Pi-Hauses anzutreffen sein.

Ein weiteres Anliegen für die kommende Zeit wird eine bessere Öffentlichkeitsarbeit sein. Den Kinderparlamentariern ist bewusst, dass sie immer wieder für ihr Anliegen werben müssen und wollen einiges dafür in Bewegung setzen. In direktem Zusammenhang steht dann auch das dritte Ziel; nämlich noch besser an Entscheidungen, welche Kinder und Jugendliche betreffen, beteiligt zu werden.

Mit nur zwei Beschlussvorlagen ging es

nach der Pause in die zweite Runde. Die Kinderparlamentarier wünschen sich einen Spiel- und Bolzplatz im Münzbachtal und wollen sich stark machen für ein besser ausgebautes Radwegenetz in der Innenstadt.

Im letzten Teil der Sitzung stellte der Sachgebietsleiter Jugend, Heiko Heese, das neue Team im KJZ Beethovenstraße vor. Er nutzte die Gelegenheit, um für die erste Aktion im Haus zu werben und lud alle Kinderparlamentarier zu einer Zukunftswerkstatt ein. Wann hat man schon mal die Gelegenheit, die Geschicke eines so traditionsreichen und schönen Hauses mitzugestalten.

Damit geht das Kinderparlament in eine neue Etappe seiner Arbeit. Bevor sich die Türen zur nächsten, und dann auch noch einer Jubiläumssitzung öffnen, werden die gewählten Vertreter in den Schulen und in der Öffentlichkeit zu hören und zu sehen sein.

Deshalb wünschen die Mitarbeiter des Kinder- und Jugendkontaktbüros den Kinderparlamentariern viel Spaß an ihrer Arbeit und immer ein offenes Ohr für die Interessen und Probleme ihrer Mitschüler.

Die nächste Sitzung des Kipa ist am 15. Juni geplant.

### Neue Anschrift des Kipa

Freiburger Kinder- und Jugendparlament  
Beethovenstraße 5, Freiberg  
Tel. 41 938 13

# TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERGAKADEMIE FREIBERG

Wissenswertes über die TU Bergakademie Freiberg erfahren Sie regelmäßig in Wort und Bild auf dieser Seite. Über Ihre Fragen und Anregungen freuen wir uns. Unser Kontakt: Tel. 03731/39 2355; E-Mail: [presse@zuv.tu-freiberg.de](mailto:presse@zuv.tu-freiberg.de)



## Internationalität aus Tradition

Das Internationale Universitätszentrum (IUZ) „Alexander von Humboldt“ feiert in dieser Woche sein zehnjähriges Bestehen. Bei seiner Gründung im November 2000 war die TU Bergakademie Freiberg einer der Vorreiter in Sachsen. Im IUZ gingen das Akademische Auslandsamt, das Fremdsprachenzentrum sowie das Studienkolleg der TU Bergakademie Freiberg auf. Domizil ist bis heute die Lessingstraße 45. Der Namensgeber des IUZ, Naturwissenschaftler und Humanist Alexander von Humboldt, studierte 1791 bis 1792 an der Bergakademie.

„Die Vorteile der Bündelung dieser verschiedenen Aufgabenbereiche lagen auf der Hand“, sagt Katja Polanski, die das IUZ seit 2002 leitet. „Die Organisation der Betreuung der internationalen Studierenden ist aus einem Guss – von der Beantwortung der ersten Anfragen, über die ersten Schritte in Freiberg, die Deutschausbildung bis zur Begleitung während des Studiums. Von Vorteil waren die Gestaltung eines bedarfsorientierten Deutsch- und Fremdsprachenunterrichts, die Vernetzung deutscher und ausländischer Studierender und nicht zuletzt mehr Kompetenzen sowie eine höhere Verantwortung für internationale Belange.“ Zum Team gehören derzeit 12 Mitarbeiter, zwei wissenschaftliche und sieben studentische Hilfskräfte sowie 18 Honorarkräfte für die Sprachausbildung.

„International Studieren hat in Freiberg Tradition“, so Katja Polanski. Von den ak-



In der Universitätsbibliothek informieren sich ausländische Studierende über das Literaturangebot. Foto: Eckardt Mildner

tuell 5400 Studierenden kommen 450 aus dem Ausland. Am stärksten sind Studenten aus China vertreten, gefolgt von Russland und Vietnam. Darüber hinaus forschen außerdem zahlreiche internationale Doktoranden an der TU Bergakademie. Doch auch für die deutschen Studierenden sind die Mitarbeiter des Internationalen Universitätszentrums wichtige Ansprechpartner. Mit Blick auf die gewachsene Internationalität des Wirtschaftslebens wurde die

Sprachausbildung weitestgehend in die Studienpläne integriert. Die Englisch-Fachsprachkurse überwiegen, mittlerweile werden neben europäischen Sprachen auch Chinesisch und Japanisch angeboten. Außerdem unterstützt das IUZ die Studierenden mit einer Reihe von Austausch- und Förderprogrammen, so dass in den vergangenen zehn Jahren rund 1000 Freiburger ein Auslandssemester oder -praktikum absolvierten.

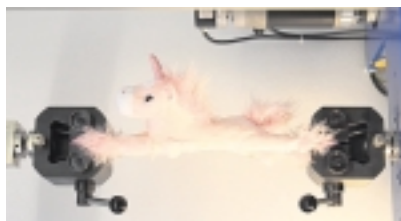
### Ressourceninstitut startet mit zehn Mitarbeitern

In diesem Jahr soll das neue Institut für Ressourcentechnologien Freiberg, eine Kooperation zwischen der TU Bergakademie und dem Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf, seine Arbeit aufnehmen. Während des 1. Freiburger Ressourcentechnologie-Symposium Mitte Februar gaben neben Experten der TU Bergakademie Freiberg auch Partner aus der Industrie und von anderen Hochschulen erste Einblicke in das Aufgabengebiet der neuen Einrichtung. Das Institut wird zunächst mit zehn Mitarbeitern starten. Innerhalb der nächsten fünf Jahre soll ihre Zahl auf bis auf 100 steigen. Ende vergangenen Jahres hatte das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) den Zuschlag für die Gründung des Instituts erteilt. Jährlich werden fünf Millionen Euro durch das BMBF investiert, die Summe wird durch Zuwendungen des Landes Sachsen aufgestockt. Ziel des Instituts für Ressourcentechnologien Freiberg ist es, als nationale Forschungsinstitution die Versorgung der deutschen Wirtschaft mit dringend benötigten mineralischen und metallhaltigen Rohstoffen abzusichern. Dazu sollen die wissenschaftlichen Grundlagen geschaffen und neue Technologien zur effizienten Erkundung, Gewinnung, Nutzung, Aufbereitung und Veredelung mineralischer und metallhaltiger Rohstoffe entwickelt werden.

## Schülerwettbewerb: Ganz schön gerissen

Im alltäglichen Leben werden ständig moderne Werkstoffe gebraucht: Keramik für das künstliche Hüftgelenk der Oma, Aluminium für den extra-leichten Fahrradrahmen. „Die technischen Anforderungen werden immer komplizierter. Das stellt die Werkstoffwissenschaftler vor große Herausforderungen“, sagt Dr. Anja Geigenmüller vom Sonderforschungsbereich (SFB) 799 „TRIP-Matrix-Composite“ der TU Bergakademie Freiberg. In diesem SFB entwickeln Wissenschaftler eine neuartige Werkstoffkombination aus Stahl und Keramik mit völlig neuen Eigenschaften.

Um die Herstellung und Funktionsweise moderner Verbundwerkstoffe zu veranschaulichen, veranstaltet der SFB gemeinsam mit dem Schülerlabor „Science meets School – Werkstoffe und Technologien in Freiberg“ einen Schülerwettbewerb. Unter dem Motto „Ganz schön gerissen!“ sind



Schülerinnen und Schüler aufgefordert, ihren eigenen Verbundwerkstoff zu entwickeln.

Als „Zutaten“ sind Zeitungspapier, Wasser und Leim vorgegeben. Ziel ist es, einen Werkstoff herzustellen, der besonders reißfest ist. Die Nachwuchswissenschaftler können auch selbst weitere Komponenten in ihren Verbundwerkstoff einbringen. Zusammensetzung und Herstellung des Verbundwerkstoffs sollen in einem Protokoll festgehalten werden, das – gemeinsam mit der Werkstoffprobe – eingesandt werden soll und Grundlage für die Auswahl der

Preisträger ist. Die eingesandten Proben werden in einem Zugversuch von einer Jury aus Wissenschaftlern und Studenten der Universität getestet. Um alle Werkstoffproben miteinander vergleichen zu können, müssen sie ein einheitliches Maß von 3 cm Breite x 1,2 cm Dicke x 20 cm Länge haben.

Unter allen Einsendungen werden die besten Beiträge in drei verschiedenen Kategorien prämiert: Kreativität, höchste Zugfestigkeit und bestes Protokoll. Die drei Gewinner werden im Juni 2011 zu einem Forschungstag an die TU Bergakademie Freiberg eingeladen. Unter allen Teilnehmern werden drei Apple iPods verlost.

Der Schülerwettbewerb richtet sich besonders an die Klassenstufen 8 bis 11. Einsendeschluss ist der 25. April 2011. Ausführliche Informationen gibt es im Internet unter [www.schuelerlabor.tu-freiberg.de](http://www.schuelerlabor.tu-freiberg.de)

### 3. Nacht der Wissenschaft und Wirtschaft am 18. Juni

Die TU Bergakademie Freiberg veranstaltet in diesem Jahr wieder gemeinsam mit der Stadt Freiberg und Unternehmen aus dem Gewerbegebiet Ost eine Nacht der Wissenschaft und Wirtschaft. Am 18. Juni sind Groß und Klein bereits zum dritten Mal dazu eingeladen, Wissenschaft und Forschung hautnah zu erleben und einen Blick in Freiburger Unternehmen zu werfen. Die Besucher erwarten neben spannenden Experimenten, Vorträgen und Ausstellungen auch Kunst, Kultur und kulinarische Höhepunkte.

## Stadtmarketing Freiberg GmbH

# Drei Jahre Stadtmarketing: „Weiter Kurs auf Erfolg“

### Neue Rubrik im Amtsblatt

(AK). Der Grundstein für ein ganzheitliches Stadtmarketing für Freiberg ist mit der im Januar 2008 gegründeten Stadtmarketing Freiberg GmbH (Stama) gelegt worden. Nach drei Jahren erfolgreicher Arbeit zog die Gesellschaft Anfang dieses Monats Bilanz. Diesen Anlass nutzt sie zugleich, um eine neue Info-Rubrik für die Bürger im Amtsblatt zu eröffnen. Hier wird ab sofort über die Arbeit der Stama als städtische Gesellschaft, wie z. B. das Bergstadtfest, den Christmarkt, Messeauftritte oder neue Angebote informiert.

### Ganzheitliches Stadtmarketing

„Der Stadtmarketing Freiberg GmbH ist es bereits im ersten Jahr ihrer Tätigkeit gelungen, die Voraussetzungen für eine einheitliche und zukunftsorientierte Vermarktung der Stadt zu etablieren, die dafür notwendigen Strukturen zu schaffen und kooperative Netzwerke zur besseren Nutzung der Potenziale der Stadt zu bündeln“, erklärt Geschäftsführer Gerd Przybyla. Seit 2009 konnte darauf aufbauend ein ganzheitliches Stadtmarketing für Freiberg entwickelt und umgesetzt werden. „Die Stama arbeitet nachweislich effizienter und kostengünstiger. Es wurden die notwendigen Konzepte und Maßnahmen entwickelt, um Freiberg als Silberstadt Sachsens, aber auch als Berghauptstadt und Universitätsstadt in einem immer härter umkämpften, globalen Markt erfolgreich zu profilieren und zu positionieren. Es ist uns spürbar gelungen, das Image der Stadt zu



Hält seit der Gründung der Stama vor drei Jahren die Zügel für das Marketing der Stadt straff in seinen Händen: Stama-Geschäftsführer Gerd Przybyla. Foto: Stama

verbessern und ihren Bekanntheitsgrad zu steigern“, betont Gerd Przybyla. „Ferner konnten wir wesentlich zu einem positiven Wir-Gefühl und einer Stärkung der Identifikation der Menschen mit ihrer Stadt beitragen, denn nur zufriedene Bürger tragen diese Stimmung auch nach außen.“

### [www.freiberg-service.de](http://www.freiberg-service.de) nun auch in Englisch

2011 möchte die Gesellschaft u. a. ihre Werbemittel weiter optimieren. Neben der Neugestaltung des Internetauftritts hinsichtlich seiner Struktur und der Gestaltung nach einer umfangreichen Analyse

der Nutzungspräferenzen der User soll dieser auch ins Englische übersetzt werden. Unter [www.freiberg-service.de](http://www.freiberg-service.de) kann man sich ab sofort außerdem für einen elektronischen Newsletter anmelden. Dieser soll etwa sechs Mal im Jahr verschickt werden und u. a. über Bergstadtfest, Christmarkt und spezielle Angebote der Stama informieren.

### Stama mit neuem Prospekt auf ITB in Berlin

Ein neuer touristischer Imageprospekt über Freiberg soll erstmals im März auf der Internationalen Tourismusmesse (ITB), der weltgrößten Tourismusmesse in Berlin eingesetzt werden. Dort präsentiert sich Freiberg mit einem eigenen Stand im Rahmen der Sachsen-Präsentation. Zentrales Thema des Messegesehens werden die Feierlichkeiten „850 Jahre Freiberg“ 2012 sein. In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung ist die Herstellung eines Imagefilms über Freiberg geplant. Dieser wird ab 2012 auf verschiedenen Messen, Veranstaltungen und im Internet Verwendung finden. Desweiteren ist die Erstellung eines Shopping-Guides für „Freiberg als Einkaufserlebnis“ beabsichtigt.

### Alle Werbemittel in einheitlicher Erscheinung

Die neuen Werbemittel werden einheitlich im Corporate Design der Stama hergestellt und fügen sich so ins bisherige Werbekonzept ein. Damit hält die Gesellschaft auch 2011 an ihrer erfolgreichen Marketingstrategie für Freiberg fest und bereitet sich auf neue Herausforderungen eines immer stärker werdenden Wettbewerbs zwischen Städten und Regionen vor.



## Museum: Historische Fotos

# Leer und verwahrlost: das Museum zwischen 1944 und 1946

Serie erinnert an vergangene Zeiten – Museum feiert am 17. März 150-Jähriges



*Die Stadt Freiberg entwickelt sichasant. Allein seit der friedlichen Revolution 1989 hat sich das Stadtbild enorm verändert. Doch wie sah es vor rund einem*

*Jahrhundert aus? In dieser Serie wird in loser Folge anhand historischer Fotos an Plätze, Straßen und Gebäude der Stadt erinnert. Diesmal hat Dr. Ulrich Thiel, Leiter des Stadt- und Bergbaumuseums, in der Fotothek gestöbert und macht mit seinem Artikel zugleich aufmerksam auf das bevorstehende 150-jährige Jubiläum des Museums am 17. März. – Teil 17*

Das Museum bot dem Betrachter nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges einen erschreckenden Anblick. Leere oder verwahrloste Räume, umgestürzte Museumsobjekte, achtlos übereinander gestapelte Sachzeugen, Schmutz, fehlende Sachzeugen.

Dieses traurige Erscheinungsbild war ein Resultat des Zweiten Weltkrieges. Dabei

hatte man das Museum 1939/40 noch einmal um einige Ausstellungsbereiche erweitert, andere teilweise neu gestaltet. Die Hoffnung auf folgende gute Zeiten für das Museum erfüllte sich damals nicht. Im Gegenteil, 1942 musste das Museum kriegsbedingt gänzlich seine Pforten schließen. Die bedeutenden Altäre und Heiligenfiguren lagerte man in Kirchen der Umgebung aus. Im Jahr 1944 folgten sodann viele weitere wertvolle Objekte, die man in Schlössern und Rittergütern des Umlandes sicher glaubte.

Im Juli des gleichen Jahres übernahm ein Teil des Armee-Sanitäts-Parks IV der Wehrmacht das Museumshauptgebäude und verlangte innerhalb von wenigen Tagen dessen völlige Beräumung. Der unter Zeitdruck stehende Kommandeur ließ die Auslagerung schließlich in aller Eile von seinen Soldaten vornehmen. Neben der dabei entstehenden großen Unordnung waren vor allem viele Beschädigungen an historischem Möbel zu beklagen. Durchziehende Wehrmachtseinheiten machten teilweise im Gebäude Station. Diebstähle wa-

ren in dieser chaotischen Zeit natürlich nicht auszuschließen.

Nach dem Einmarsch der Roten Armee sammelte die Besatzungsmacht im Museumsgebäude alle von der Bevölkerung beschlagnahmten Rundfunkgeräte und Druckschriften mit NS-Gehalt, schließlich auch Autoreifen. Im November 1945 gab der Ortskommandant das Gebäude zurück. Der eben erst fest angestellte Museumsdirektor Dr. Heino Maedebach führte das erhaltene ausgelagerte Museumsgut unter schwierigen Bedingungen zurück, soweit es nicht gestohlen oder vernichtet worden war. Vielleicht geht auf ihn auch das Foto zurück, das die eigentlich untragbare Situation im Museum nach dem Kriegsende dokumentiert.



Maedebach begann ebenfalls mit der Ausstellungsgestaltung. Bereits am 17. Februar 1946 konnte die erste Sonderausstellung mit Malereien von Hilde Böhme der Öffentlichkeit präsentiert werden. Am 24. November 1946 erfolgte schließlich die offizielle Wiedereröffnung des Museums.

Das Motiv liegt in Gestalt eines Abzuges vom Negativ im Format 13 x 18 cm vor.

Ab dem 17. März bietet eine Ausstellung tiefere Einblicke in die 150-jährige Geschichte des Museums.